

Hexenbote

Infoblatt und Marktplatz nicht nur für Hexen



Ausgabe 12
Der Greif, Magische Orte,
Tigerauge, Hugin und Munin, Runen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 2
Hugin und Munin	Seite 3
Denkmal in Bernau	Seite 7
Der Greif	Seite 11
Raidho	Seite 13
Kenaz	Seite 14
Magische Orte	Seite 15
Tigerauge	Seite 20
Ewiger Kalender	Seite 22
Imbolc	Seite 24
Drachengedicht	Seite 25
Malvorlage Hexenbote	Seite 26
Avalon Tarot	Seite 27
Hainbuche	Seite 28
Kainjas Kräuter etc.	Seite 31
Angst im Keller	Seite 36
Impressum	Seite 37
Allgemeine Hinweise	Seite 37



Vorwort

Hier ist nun die erste Ausgabe des Jahres 2012. Wir haben uns trotz der dunklen Jahreszeit und der vergangenen Feiertage wieder viel Mühe gegeben, Wichtiges, Interessantes, Amüsantes, Lehrreiches und Kreatives für euch zusammenzustellen. Manchmal geben die Autoren hier ihre eigene Meinung und ihre eigenen Erfahrungen weiter, was nicht unbedingt Allgemeingültigkeit hat und auch nicht immer den gängigen wissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht. Wir wollen hier aber einen Erfahrungs- und Meinungsaustausch haben und somit muss sich jeder Leser seine eigene Meinung bilden. Wenn ihr uns alle an euren Meinungen und Erfahrungen teilhaben lassen wollt, dann freuen wir uns über jede Zuschrift.

Ich möchte auch noch Melina herzlich begrüßen. Ich habe mich sehr über ihre Zuschrift und den schönen Bericht über magische Orte gefreut. Der Bericht wird auch noch fortgesetzt und vielleicht folgt ja noch der eine oder andere Artikel. Ich fände es toll!

An dieser Stelle möchte ich auch mal allen Autoren meinen Dank aussprechen. Ihr gebt euch immer so viel Mühe und ohne euch würde der Hexenbote nicht existieren! Ein besonderer Dank geht auch an Sigma, der zusätzlich noch immer mit Rat und Tat bei der Technik unterstützt.

Die Resonanz auf das Preisausschreiben in Ausgabe 10 war gleich null, die Sache ist also beendet. Offenbar war die Idee nicht so toll.

Wir haben da noch einen wichtigen Hinweis zur letzten Ausgabe. In dem Artikel „Die 10 heilsamen Erlaubnisse“ wird auf den Artikel "Im Kampf für die Göttin: Elga Sorge" verwiesen. Diesen Artikel findet ihr im Schlangengesang in der Ausgabe 46 unter folgendem Link: <http://www.schlangengesang.de/archiv/46.pdf>

Tarania und Team



Grafik: Witchcraft



In der Frühe eines jeden Tages entsendet Odin seine beiden Raben Hugin und Munin, um über die Welt der Menschen zu fliegen, alles zu beobachten und ihm davon zu berichten.

Wenn die beiden von ihrem Rundflug zurückkehren, rasten sie auf dem Heimweg vor der Brücke Bifröst, die nach Asgard, der Wohnstatt der Götter und der großen Halle Walhall führt. Bei dieser Rast besprechen sie ihre Erlebnisse.

Zugvögel

- Sei begrüßt, Bruder Munin!
- Sei begrüßt, Bruder Hugin. Du siehst so erschöpft aus wie ich mich fühle.
- Wohl wahr, Bruder! Das Reich der Menschen ist ein Irrenhaus, in dem es zugeht wie in einem Bienenstock!
- Hihi, damit hast du recht. In Asgard herrscht dagegen paradiesische Ruhe, selbst wenn die Einherjer lärmen und raufen.
- Die Raufereien der Einherjer sind gar nichts gegen das Gedränge in der Stadt heute.
- Richtig. Dabei haben die Leute doch erst vor Weihnachten wie die Irren gekauft, gerafft, Zeugs nach Hause geschleppt und sich bergeweise Pakete schicken lassen. Man sollte meinen, die hätten jetzt erst mal alle genug Kram.
- Bei manchen ist gerade das das Problem. Die geschenkten Sachen passen nicht, gefallen nicht, sind doppelt. Das muss dann wieder umgetauscht werden gegen andere Sachen, die besser geeignet sind.
- Daran merkt man, dass die eigentlich die meisten alles schon reichlich haben und nichts mehr dazu brauchen würden, jedenfalls nichts Materielles. Es ist wohl kaum noch möglich, ein Geschenk zu finden, was für den Empfänger eine wirkliche Verbesserung bringt. Im Gegenteil, einen vollen Schrank, ein volles Haus noch voller zu stopfen zu müssen, das ist keine Freude.

- Du hast Recht. Aber die Wirtschaft und die Werbung trichtern ihnen ja schon seit mindestens dem Herbstmond ein, dass sie kaufen sollen, als wenn eine große Not bevorstünde.
- Wenn eine große Not käme, wären Lebensmittelvorräte besser geeignet als die ganze Unterhaltungselektronik oder Schmuck oder so was. Solcher Kram nützt keinem, der Hunger hat und friert.
- Das nützt auch keinem, der satt ist und im Warmen sitzt.
- Stimmt. Wir wollen auch gar nicht erst zu ergründen versuchen, warum die Leute meinen, das zu brauchen. Aber die Umtauscherei ist ja nicht der einzige Grund für das Gerammel in der Innenstadt. Andere wollen Gutscheine und Geld umsetzen.
- Ja, die sogenannten Flachgeschenke.
- Genau, den Ausdruck habe ich auch schon gehört. Meist kommt das auch besser an als irgendwelche Sachen.
- Die Kaufleute freut auch das. Außerdem sind ja schon die Klamotten verbilligt, um die Leute in die Läden zu locken, so wie früher zu den Schlussverkäufen.
- Ich erinnere mich noch daran, wie jedes Mal die Wühltische zur Walstatt und manche Käufer richtig handgreiflich wurden bei der Rafferei. Besser ist das nicht geworden, das verteilt sich nur auf einen längeren Zeitraum.
- Da können die Priester noch so viel predigen von Nächstenliebe, wenn's um Rabatte geht, ist die schlagartig kein Thema mehr.
- Ist schon komisch, dass diese Rafferei im Advent gerade von der Religion angezettelt wird, deren Gottessohn die Händler aus dem Tempel vertrieben hat.
- Das kann ich auch nicht verstehen. Da muss Loki wieder einmal die Finger im Spiel haben, anders ist das nicht zu erklären.
- Wie immer. Loki. Thor könnte ja mal mit dem Hammer dazwischenfahren.
- Wohin soll er denn zielen? Er müsste ja fast alles plattmachen, um diesen Wahnsinn auszulöschen. Das sitzt ja so tief in den Köpfen, so schnell kriegt man das doch nicht heraus.
- Auch wieder wahr.
- Erinnerst du dich noch an die Julfeste vor vielen Jahren? Da ging es auch lustig her, zünftig und manch einer hat sich selber unter den Tisch gesoffen oder so vollgefressen, dass er nicht mehr laufen konnte. Aber wenigstens gab es nicht dieses Geschrei und den Stress um die Geschenke.
- Ja, das waren noch Zeiten! Auf die Julfeste haben die Leute sich lange gefreut und sie haben Spaß gehabt. Familien und Freunde kamen zusammen, Herren und Knechte saßen zusammen am Tisch und haben Spaß gehabt. Aber so ein Stress wie heute war da niemals mit verbunden.
- Jedes Jahr höre ich mehr Leute sagen, dass ihnen gar nicht wie Weihnachten zumute ist und dass sie nur noch das Programm runterspulen, das von ihnen erwartet wird. Also Dekorieren, Geschenke besorgen, das große Fressen und dann - nix. Die Menschen haben viel erwartet und nichts davon bekommen. Viele sind einfach nur froh, wenn die Feiertage durch sind. Die Polizei muss

an Weihnachten immer jede Menge familiäre Schlägereien auseinanderbringen. Was hat das denn mit der Idee von Weihnachten, so wie es die Priester predigen, zu tun? Die Geburt in Bethlehem spielt ja gar keine Rolle mehr.

- Ich sehe da auch keinen Zusammenhang mit, schon seit vielen Jahren löst sich das immer mehr voneinander. Aber ich habe eine Frau sagen hören: Weihnachten, das ist vier Wochen Vorspiel und dann doch kein Orgasmus.
- Diese Frau wäre eine würdige Priesterin für Freya. Hat ihr einer widersprochen?
- Nein. Es geht wohl vielen so, dass sie nach der vielen Vorfreude eine ziemlich schale Ernüchterung erleben, wenn ihnen klar wird, wie wenig von dem, was sie erhofft haben, wahr geworden ist.
- Mir scheint, dass es aber immer mehr gibt, die sich dem verweigern oder zumindest weniger Getöse machen und die Dekorationen verschwinden auch schon einige Tage früher von den Fenstern als noch vor ein paar Jahren und waren auch von vornherein nicht so üppig. Einige wenigstens werden offenbar ruhiger.
- Hm. Man müsste sich mal fragen, warum die sich das alles überhaupt noch antun.
- Schwer zu sagen. Viele, die Familie haben, sind nicht glücklich damit, wie das Fest der Familie abläuft. Harmonie auf Befehl, das geht nicht gut. Andere hängen sich auf, weil sie auch an diesen Tagen allein sind. Das passt doch nicht zusammen.
- Naja, vielleicht doch. Die Mitmenschen, die Medien und die Wirtschaft hetzen die Leute in Erwartungen, die nicht zu erfüllen sind. Das muss schief gehen. Leute, auch nahe Verwandte, die übers Jahr ihre eigenen Wege gehen, hocken plötzlich tagelang aufeinander und haben an drei Tagen manchmal noch nicht die Zeit, sich mal auf dem eigenen Sofa niederzulassen. Besinnlich sollen die Tage sein, aber viele rasen von Oma zu Opa und zu Onkel und zu Tante, wo immer sie einbestellt werden und auf Kommando fröhlich und liebevoll zu einander sein sollen. Hast du gesehen, wie viele Autos an den Feiertagen auf den Straßen waren?
- Ja, kein Wunder, wenn die Ölkonzerne vorher die Preise kräftig hoch treiben. Die wissen: Es wird getankt, um jeden Preis. Aber was ist mit denen, die allein sind zu Weihnachten? Warum sind viele von denen todunglücklich?
- Die haben wochenlang diese unbarmherzige Gehirnwäsche ertragen von wegen Liebe und so. Das ist eine harte Zeit für die Einsamen. Die einen fühlen sich bloßgestellt als Versager, weil sie es nicht geschafft haben, eine Familie um sich zu scharen, oder glauben diese ganzen Bilder von Glückseligkeit im Familienkreis. Zudem gibt es dann immer noch Leute, die ihnen wegen übel zusetzen, weil sie immer noch Singles sind. Anderen wird bei dem ganzen Konsum um sie her deutlich, dass sie nicht das Geld haben, das alles mitzumachen. Die sind auch ausgeschlossen. Wenn dann nun beides zusammenkommt, arm und einsam, ist das eine schwer verdauliche Mixtur.

- Ja, die ganze Jubiliererei ringsum ist dann sicher kaum zu ertragen. Diese Menschen und ihre Schicksale werden so totgeschwiegen, dass sie sich schon tot fühlen können.
- Unsere alten Götter haben wenigstens nie solche Versprechungen gemacht, die nicht eingehalten werden konnten. Außerdem waren die Julfeste auch nie so auf den Familienkreis beschränkt. Da konnten auch Alleinstehende bei Freunden und Nachbarn gut mitfeiern.
- Wir haben die Rückkehr des Lichts und der Hoffnung gefeiert. Das kam für alle Menschen gleichermaßen zurück, nicht nur für die Reichen und Glücklichen. Baldur hat keinen ausgelassen.
- Und die Wilde Jagd war kein vorweihnachtliches Wettrennen um Geschenke.
- Oh ja, die Wilde Jagd! Was waren das lustige Nächte, jedenfalls für uns. Aber ehrlich gesagt: In meinem Alter verbringe ich die Nächte inzwischen lieber auf Odins Thronlehne, nicht weit von einem wärmenden Feuer entfernt und mit leckeren Bissen, die Freya uns zusteckt. In der Welt der Menschen sind die Nächte ohnehin zu unruhig geworden für uns, mit rasenden Autos, Silvesterraketen, Lasershows über der Disco, blinkenden Neonreklamen und was noch alles. Da sind die Gelage der Einherjer erholsam gegen und die Walküren sind allemal ein hübscher Anblick.
- Du sagst es. Lass uns nun Odin berichten und sehen, ob Baldur noch ein bisschen Licht für uns übrig hat.

So schwingen sich die beiden Raben in die Luft, grüßen Heimdall und fliegen über die Regenbogen-Brücke ins Reich der Asen, um dem Göttervater von den Erlebnissen des Tages zu berichten.

Kerstin



Borbeths Kräutergarten

Denkmal für die Opfer der Hexenverfolgung in Bernau

Die berüchtigten Hexenverfolgungen im Mittelalter und der frühen Neuzeit gehören leider auch zur Geschichte des Bundeslandes Brandenburg. Eines der dunkelsten Kapitel der Stadt Bernau, über das die Stadtchronik zum Teil sehr detailliert berichtet, sind die Hexenprozesse in der Zeit von 1536 bis 1658.

In dieser Zeit wurden 28 Menschen(25 Frauen und 3 Männer) denunziert, verfolgt, gefoltert und schließlich lebendig verbrannt.

Die Stadt Bernau hat daher im Jahr 2005 den Opfern ein Denkmal neben dem Henkerhaus, in unmittelbarer Nähe zur Stadtmauer, errichtet. Die Skulptur der Künstlerin Annelie Grund, besteht aus zwei nach oben gerichteten Edelstahlstelen, Höhe drei Meter, die in Flügeln aus zerbrochenem Glas enden. Dieses Flügelpaar soll gleichzeitig Schmerz, Verletzlichkeit aber auch Hoffnung ausdrücken.

Durch das Eingravieren der Namen aller Verurteilten, soll sowohl öffentlich an sie erinnert und gleichzeitig versucht werden, den bisher nicht rehabilitierten Opfern, ihre geraubte Menschenwürde zurückzugeben.

Ich muss schon sagen, dass mich dieses Denkmal sehr berührt hat, als ich es an einem kalten Wintertag zum ersten Mal besuchte. Durch das Lesen der Namen wurde mir das unendliche Leid der Menschen wirklich bewusst, und ich versuchte mir jeden Einzelnen vorzustellen, seine Gefühle, Ängste und die ganz persönliche Geschichte, die dahinter steckte.

Wenn wir heutzutage von den Hexenverfolgungen lesen, Zahlen genannt bekommen, waren das für mich immer nur...ja, Zahlen....aber ich konnte ehrlich gesagt nie eine tiefere Verbindung dazu herstellen. Erst seit diesem Tag, als mir klar wurde, dass in meinem damaligen Wohnort(2003-2006) auch so grausames Unrecht geschehen war, habe ich einen völlig anderen Bezug zu diesem Thema.

Mögen die Scheiterhaufen für alle Zeiten aufhören zu brennen!!!!

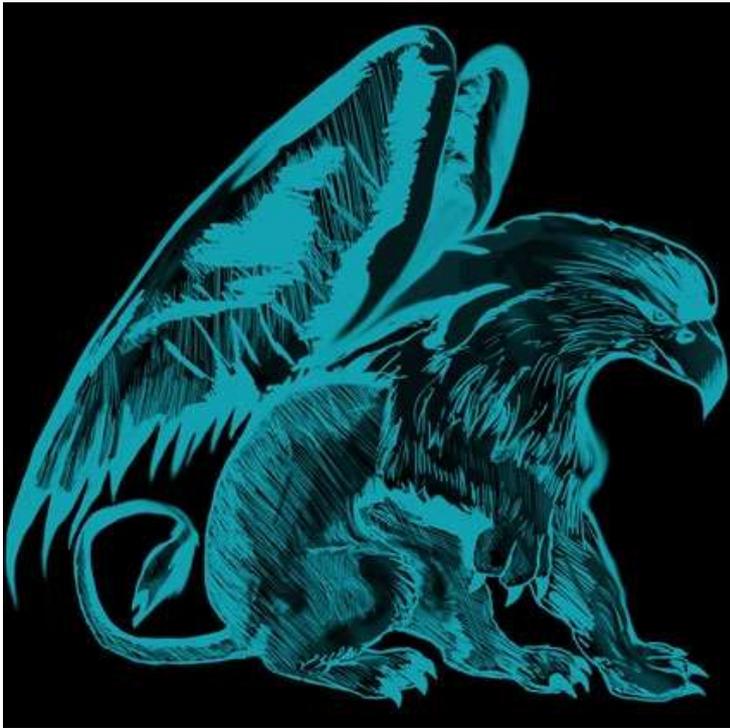






HuldaMedea

Der Greif



Der Greif ist ein Mischwesen aus verschiedenen Tierkörpern, meist hat der Greif den Kopf eines Adlers, den Körper eines Löwen und ist geflügelt.

Es werden in verschiedenen Bildern, die Greifen auch mit anderen Tierkörpern gezeigt. Köpfe von Falken, Habichten und Bussarten, mit Hinterteilen vom Geparden, Leoparden, Pferden bis zum Hund ist so einiges vertreten.

Üblicherweise wird der Greif als Löwe dargestellt, mit dem Kopf eines Greifvogels und Vogelflügeln auf dem Rücken. Greife sollen etwa 60 Jahre alt werden. Der Greif lebt in den Bergen, wahrscheinlich, ähnlich wie Drachen in Höhlen.

In Sumer sind ähnliche Mischwesen bekannt, die Löwen-Greife, welche deutliche Ähnlichkeiten mit Drachen aufweisen. Im alten Ägypten sind unterschiedliche Beschreibungen bekannt, die allerdings der heutigen Darstellungen näher sind als die der Sumerer. Es gibt einige Unterarten der Gattung Greif.

In der Antike galt der Greif als Symbol scharf blickender Klugheit und des Sehertums.

Im Mittelalter glaubte man an das Vorhandensein des Greifen und führte ihn in den Bestiarien, den Naturgeschichten des Tierreichs, auf. Er fand in der Ornamentik, namentlich in der Textilindustrie, vielfache Verwendung und war auch in der dekorativen Plastik der Renaissance sehr beliebt.

Der Greif ist auch ein Symbol für die Beherrschung von Luft und Erde. Ist auch Hüter des heiligen Feuers!

Im Christentum spielt der Greif keine übergeordnete Rolle, ist aber dennoch positiv besetzt. So wurde er in seiner Summierung der positiven Eigenschaften als Metapher für Jesus Christus verwendet. Zwei im Physiologus erscheinende Greife werden als Maria und Michael gedeutet (was man nicht alles interpretieren kann). Er wurde aufgrund seiner Stärke und der Fähigkeit, vor allem Basilisken zu überwinden, gern als Schutzsymbol verwendet. Allerdings steht er auch aufgrund der Legenden um die Goldhortung für Hochmut und Habgier.

Mögliche Entstehung eines Mythos

Es wird vermutet, dass Nomaden beim Goldsuchen in den weiten zentralasiatischen Wüsten Funde von Fossilien des Protoceratops gemacht haben, eines in der Kreidezeit vorkommenden Dinosauriers. Diese Funde könnten zum Mythos des Greifen geführt haben. Der Protoceratops verfügte über einen großen Schnabel und einen Körper der entfernt an einen Löwen erinnert. Als die alten Griechen über die Karawanenstraßen nach China kamen, gelangten die Erzählungen über den Greif auf deren Rückreisen in den Westen. Wie gesagt eine mögliche Entstehung eines Mythos.

In der griechischen Mythologie gibt es ähnliche Wesen wie den Greif.

Die Sphinx (griechisch „Würgerin“) Diese war die Tochter des Ungeheuers Typhon und Echidna und somit Schwester von Hydra, Chimäre, Kerberos und Orthos. Sie gilt als Dämon der Zerstörung und des Unheils. Die Sphinx wurde bei den Griechen als ein geflügelter Löwe mit dem Kopf einer Frau, teilweise auch als Frau mit den Tatzen und Brüsten einer Löwin, einem Schlangenschwanz und Vogelflügeln dargestellt. Auch in Ägypten war und ist die Sphinx bekannt. Bilder davon hat wohl schon fast jeder gesehen.

Der Greif gehört in eine „Dreiheit“ (Drache, Sphinx, Greif) von „Symbolfiguren“, die uns aus der Welt der Mythen und Sagen als sogenannte „Monster“, also Furcht erregende „Ungeheuer“ bekannt sind. Doch das sehe ich als ein Missverständnis, denn das Wort Monster kommt aus dem lateinischen Wortstamm „monstrare“ und heißt „zeigen“. Wenn man weit in die Vergangenheit zurück geht, begegnen uns Drache, Sphinx und Greif als kosmische Symbole mit sakraler (göttlicher) Aufladung.

Dabei ist es nicht unwesentlich, dass alle drei mit weiblichen Urgottheiten in Verbindung gebracht werden.

Moderne Menschen haben heute kaum noch Zugang zu diesen mythologischen Mischwesen und betrachten diese eher als Mittel zu dekorativen Zwecken. Dabei lohnt es sich noch immer, sich Gedanken über die tiefere Bedeutung dieser Wesen zu machen. Ursprünglich repräsentierten sie die Mächte der „Natur“. Durch Ehrfurcht und Opfernaben glaubten unsere Vorfahren, die Gunst der Götter, besonders die der kosmischen Muttergottheit zu erlangen.

Sigma

Raidho



Gotisch : Raida

Altenglisch : Raedu

Altnordisch: Reid

Ist die jeweils die fünfte der germanischen und nordischen Runen.

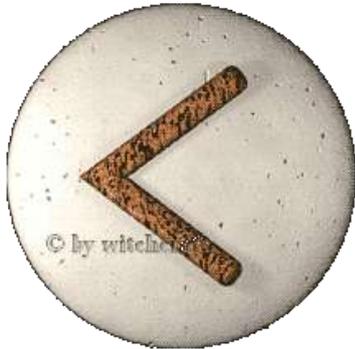
Der Name leitet sich von dem Wort *Ritt/reiten* ab was soviel wie fahren oder auch bewegen bedeutet. Die Rune wird als eine Rune des Reisens betrachtet wenn man sich auf der Suche nach etwas bestimmten begeben möchte. Wenn der Ratsuchende diese Rune zieht bedeutet es dass er sich auf die Verwirklichung eines Ziels hinbewegt.

Bedeutung:

Glück und Schutz auf Reisen, Harmonie, Gesundheit und innere Zufriedenheit

© witchcraft 2011

Kenaz



Ist die sechste der germanischen und nordischen Runen.

Der Name leitet sich von dem Wort *Kien* ab und bedeutet soviel wie Fackel, Geschwür. Diese Rune, die mit der nordischen Göttin Freya in Verbindung steht, stellt die positiven Seiten der menschlichen Leidenschaft und sexueller Liebe dar.

Bedeutung:

Liebe, Heilung, Erneuerung

Für Künstler kann diese Rune Erfolg bedeuten.

© by witchcraft 2011

Magische Orte - magische Reise....

Ostfriesland - nördlich

Der Nobiskrug, Esens

Zugehörig der Samtgemeinde Esens, ganz im Norden Ostfrieslands - quasi fast an der Küste - befindet sich eine Ortschaft mit dem Namen Nobiskrug. Wenn man aus Esens Richtung Sande fährt, kommt nach wenigen Metern das grüne Schild "Nobiskrug".

Hier soll in früheren Zeiten eine Gastschänke gestanden haben, die Nobi, dem Bruder der Unterweltgöttin Hel, zugeschrieben wird. In dieser Schänke sollen die Seelen auf ihrer Reise über den Helweg - den Totenweg - ein letztes Mal eingekehrt sein. Die Seelen durften hier noch einmal feiern. Nach dieser letzten irdischen Einkehr setzten Sie dann zusammen mit dem Totenführer ihren Weg fort, über den alten Helweg bis zum Meer. Von dort aus wurden sie mit dem Totenschiff zum "Witte Aaland" oder "Niflheim", dem Totenreich der Hel gebracht.

In Nobiskrug selbst findet man keine Hinweise auf diese Gastschänke bzw. auf irgendwas in der Art. Die Hauptstraße ist viel befahren und Industrie hat sich hier angesiedelt.

Da "Witte Aaland" aber schon angesprochen wurde, erzähle ich hierzu auch noch etwas:

De witte Aaland, Neßmersiel

In der Samtgemeinde Dornum gibt es einen kleinen Ort, der Neßmersiel heißt. Von hier aus sollen in der früheren Zeit das Totenboot gestartet sein, welches die Seelen der Verstorbenen auf das "witte Aaland" brachte.

Diese Überfahrt der Seelen erfolgte meist in den Losnächten, also in der Zeit zwischen Wintersonnenwende und Neujahr. Es heißt, dass der Fährmann dieses Totenbootes ein junger Fischer war, der sehr arm war, und sein Geld nur mit diesen Überfahrten verdiente. Die Überlieferung besagt, dass dieses Amt in der Familie blieb und von Generation zu Generation weiter gegeben wurde.

Über diese Überfahrt gibt es viele Überlieferungen, wie diese abgelaufen ist:

"So geschah es dann meistens, dass am Mittag der Wintersonnenwende der Totenführer in zeitgenössischer Kaufmannstracht bei dem Fischer vorstellig wurde und über den Preis für die Übersetzung der Seelen verhandelte. Das Schiff fasste annähernd 3000 Seelen und für jede wurde damals der Preis von einem Krummsteert vereinbart. Das entsprach in der damaligen Zeit dem Wert von rund 1,5 bis 3 Pfennig, umgerechnet also 75 bis 90 Mark, die für die mageren Monate des folgenden Jahres ausreichen mussten.

Um Mitternacht des darauffolgenden Abends hatte der Fährmann sich an einem fest vereinbarten Punkt einzufinden. Der einzige, den er sehen konnte, war jedoch der Totenführer, die Seelen selbst konnte er nicht wahrnehmen. Dass sein Schiff aber mit dieser unsichtbaren Fracht tatsächlich beladen wurde, merkte er daran, dass die Last sein Schiff immer weiter in das Wasser drückte, bis schließlich nur noch eine Handbreit vom Kiel über Wasser ragte.

In dieser Weise voll beladen, nahm er nun Kurs auf das "Witte Aaland" [...]

Noch im Dunkeln gelangten sie an den Ufern der Insel an, dort wurden die Namen der Verstorbenen vorgelesen, und eine Seele nach der anderen verließ die Totenbarke."

Quelle: Esoterischer Reiseführer Niedersachsen, Marion Röbbkes

Übrigens ist nicht geklärt, was "Witte Aaland" wirklich bedeutet bzw. ob es eine Insel gibt, die gemeint sein könnte. Die Vermutung liegt nah, dass es sich um "weites" oder "weißes" Eiland handelt. Manche deuten die weißen Kreidefelsen von Dover als das "weiße Eiland"; bei der Vorstellung des "weiten Eilandes" könnte auch daran denken, dass im früheren Glauben das Totenreich im Norden lag und dies damit gemeint ist. Was auch immer das "Witte Aaland" ist, es war die letzte Station.

Neßmersiel ist ein beschaulicher Ort und man kann sich gut einige Zeit hier aufhalten.

Doch mein Weg führt mich weiter...

Radbodsberg, Dunum

In der Nähe der Ortschaft Dunum befindet sich ein Grabhügel, in dem der Friesenkönig Rabod beerdigt worden sein soll.

Der Legende nach kam von England Bischof Wulfram in dem Moment am Nordseestrand an, als gerade zwei Kinder in den Fluten den Göttern geopfert werden sollten. Wulfram befahl, dass die Kinder aus dem Wasser genommen werden und nicht den Opfertod sterben sollten. Radbod lachte Wulfram aus und erlaubte ihm, die Kinder selbst aus dem Wasser zu holen, wenn der christliche Gott ihm dabei helfen würde. Wulfram kniete sich im Sand nieder und flehte Gott an.. und das Wasser ging Zentimeter für Zentimeter zurück, bis Wulfram trockenen Fußes die Kinder holen konnte.

Daraufhin waren viele Friesen vom christlichen Glauben überzeugt und schlossen sich diesem an. Radbod weigerte sich. Als er nach langem hin und her sich doch zur Taufe entschlossen hatte, stellte er im letzten Moment eine für ihn wichtige Frage an den Bischof: Wenn er getauft würde, was passiere dann mit seinen - nicht christlichen - Vorfahren? Der Bischof antwortete, dass diese natürlich in die Hölle kämen, da nur Christen in das Himmelreich gelangen. Darauf hin stapfte Radbod davon, da er nicht wollte, dass seine tapferen Leute in der Hölle schmoren, und er allein ins Himmelreich kommen solle.

Mit dieser Einstellung verbrachte Radbod den Rest seines Lebens. Er glaubte bis zu seinem Tode, nach dem Tod in Walhalla mit seinen Urahnern wieder zusammenzutreffen.

An diesem Ort soll die Bestattung König Radbods stattgefunden haben.

Fakten, auszugsweise von der Infotafel:

Der Rabodsberg ist ein Grabhügel von ca. 30 m Durchmesser. Sein Kern besteht aus einem ca. 1,5 m hohen Sandhügel, der in 2-3 Metern Mächtigkeit mit Heideplaggen überdeckt ist. Er wurde von Reimers & Wächter ausgegraben.

Das älteste Grab, ein Körpergrab, stammt der der Steinzeit (ca. 2200 v. Chr.), während eine Steinkiste wahrscheinlich in die ältere Bronzezeit zu datieren ist.

Ein weiteres Körpergrab darf vermutlich der mittleren Bronzezeit zugerechnet werden. Außerdem enthielt der Hügel 9 Brandgräber und 6 Urnengräber, die in der jüngeren Bronzezeit und in der beginnenden Eisenzeit (bis 7 Jh. v. Chr.) angelegt worden sind.



Ich habe mir viel Zeit genommen für diesen kleinen, aber alten und interessanten Ort.

Um den kleinen Berg herum stehen alte Buchen, die alle sehr eigenartig gewachsen sind. Ich schätze sie wurden 1902 nach der Aushebung gepflanzt. Es sind 12 von diesen alten Buchen vorhanden. Im Laufe der Zeit haben sich noch weitere Buchen und Eichen hinzugesellt. Vereinzelt sind auch Birken zu sehen, eigenartiger Weise sind sie größtenteils auf dem Berg (oder auch nicht eigenartig = Heideplaggen). Die Bäume stehen auf dem gesamten Platz sehr licht, es ist ein helles Wäldchen - und doch schützt das große Blätterdach der alten Bäume diesen Ort vor dem schlimmsten Regen. Es wachsen kaum Sträucher, nur etwas Waldgras. Dies alles zusammen macht diesen Ort sehr weich und harmonisch. Seitdem ich hier bin, hat es aufgehört zu regnen - nach freundlicher Bitte meinerseits. ;)



Diesen Zweig nahm ich mir
als Andenken von einer der
uralten Buchen mit

So ging ich die angelegten Stufen den kleinen Berg hoch und sitze auf dem Stein in der Mitte. Wider meiner Erwartung ist dieser Ort sehr positiv. Der Wind in den Blättern der riesigen Bäume untermalt musikalisch meine Emotionen. Ich empfangen nur positive Energie. Beim meditieren hier auf dem Stein kam mir plötzlich das Bild eines Mannes in den Sinn. Ein starker, nicht sehr großer Mann mittleren Alters, mit mittellangen, braunen Haaren, die zu einem Zopf zusammen gebunden sind. An seiner Kleidung erkennt man, dass er aus einer anderen Zeit stammt, er ist mit erdfarbenen Stoffen bekleidet, seine kräftigen, eher drahtigen Arme sind zu sehen. Für unsere Verhältnisse wirkt er schmutzig. In seinem Gesicht spiegelt sich Trauer wieder, eine Art von Erschöpfung und Resignation.

Ich sammle an diesem Ort noch ein wenig positive Energie, mache viele Fotos und gehe dann weiter.



Melina

Tigerauge



Andere Namen

Quarzkatzenauge, Schillerquarz, Krokydolith-Katzenauge, Afrikanisches Katzenauge

1. Mineralogie

Die Härte des Tigerauges ist 7, die chemische Formel lautet $\text{SiO}_2 + \text{FeOOH} + (\text{Al}, \text{Mg}, \text{Na})$

2. Vorkommen

Australien, Indien, Kanada, Namibia, Myanmar, Südafrika, Tansania und USA.

3. Wirkung auf den Körper

Tigerauge wirkt schmerzstillend, besonders bei Gelenkbeschwerden, Sehnscheidenentzündung und Rheuma. Es wird auch bei Asthma, Nierenschwäche, Nervosität und Schilddrüsenüberfunktion eingesetzt. Tigerauge kräftigt Bauchspeicheldrüse, Atemwege und Lunge, er lindert Atemnot und bessert Bronchitis. Weitere Anwendungsgebiete sind Appetitlosigkeit, Epilepsie, Gallensteine, Lebererkrankungen, Migräne, Erkältung, Unfruchtbarkeit und Verstopfungen. Zur Unterstützung beim Abnehmen ist der Stein ebenfalls gut geeignet. Männer sollten das Tigerauge bei Impotenz, Prostatabeschwerden, Hodenerkrankungen und bei Krebserkrankungen der Geschlechtsorgane anwenden.

4. Wirkung auf die Psyche

Tigerauge wirkt konzentrationsfördernd und beruhigend. Der Stein fördert intuitives Verstehen, hilft gegen Mutlosigkeit, Stress und starke Stimmungsschwankungen. Bei mangelnder Ausdauer, Beziehungsproblemen, Depressionen, fehlendem Durchblick, mangelndem Durchsetzungsvermögen, Entscheidungsschwierigkeiten, Lernschwäche, nervlicher Überlastung, Verfolgungswahn und Vergesslichkeit leistet das Tigerauge gute Dienste. Das Tigerauge soll außerdem mehr Sicherheit und ein natürliches Misstrauen im Umgang mit finanziellen Angelegenheiten verleihen.

5. Magische Anwendung

Das Tigerauge lässt sich gut bei Geldzaubern und für geschäftlichen Erfolg einsetzen und ist ein hervorragender Schutzstein, vor allem, wenn er in Gold eingefasst ist. Überzeugungen und Mut werden mit seiner Hilfe gestärkt, Vertrauen wird geschaffen. Der Stein wird auch wegen seiner stärkenden Eigenschaften gerne den Schwachen und Kranken mit gegeben. Bei der Schau in die Zukunft oder in vergangene Leben ist der Stein ebenfalls hilfreich. Hat man Angst, bei Prüfungen alles zu vergessen, sollte man sich ein Tigerauge in die Tasche stecken.

6. Zuordnung

Das Tigerauge ist dem Solarplexus zugeordnet, den Sternzeichen Zwillinge, Jungfrau, Löwe und Schütze, den Planeten Erde und Sonne und dem Element Feuer. Außerdem wird der Stein mit Gold assoziiert.

7. Geschichten und Bräuche

Römische Soldaten trugen Tigeraugensteine in welche Symbole für Schutz in der Schlacht eingraviert waren. Aufgrund seines Aussehens glaubte man im Altertum, dass das Tigerauge allsehend wäre. Die Kreuzritter und frühen Entdecker sollen immer ein Tigerauge bei sich getragen haben und im Mittelalter schützte man sich durch das Tragen des Tigerauges vor dem bösen Blick, vor Dämonen und vor Verhexungen.

Die Araber und Griechen verehrten das Tigerauge als Stein, der seinen Träger lustig machen und ihm die Sinne schärfen sollte.

8. Anwendungen und Rezepte mit Tigerauge

Für einen einfachen Geldzauber lädt man mehrere Steine mit dem Wunsch nach Geld auf und legt sie um eine grüne Kerze herum. Die Kerze wird angezündet und dann wird der Wunsch visualisiert.

Hält man ein Tigerauge in die Sonne und betrachtet die Lichtblitze, so erleichtert das die Sicht in die Zukunft oder in frühere Leben.

In Verbindung mit Türkis, Aquamarin oder Amazonit soll er gegen das Bettnässen helfen.

9. Anwendung bei Tieren

Die Aufnahmefähigkeit des Tieres wird durch Tigerauge gefördert, der Stoffwechsel wird stabilisiert.

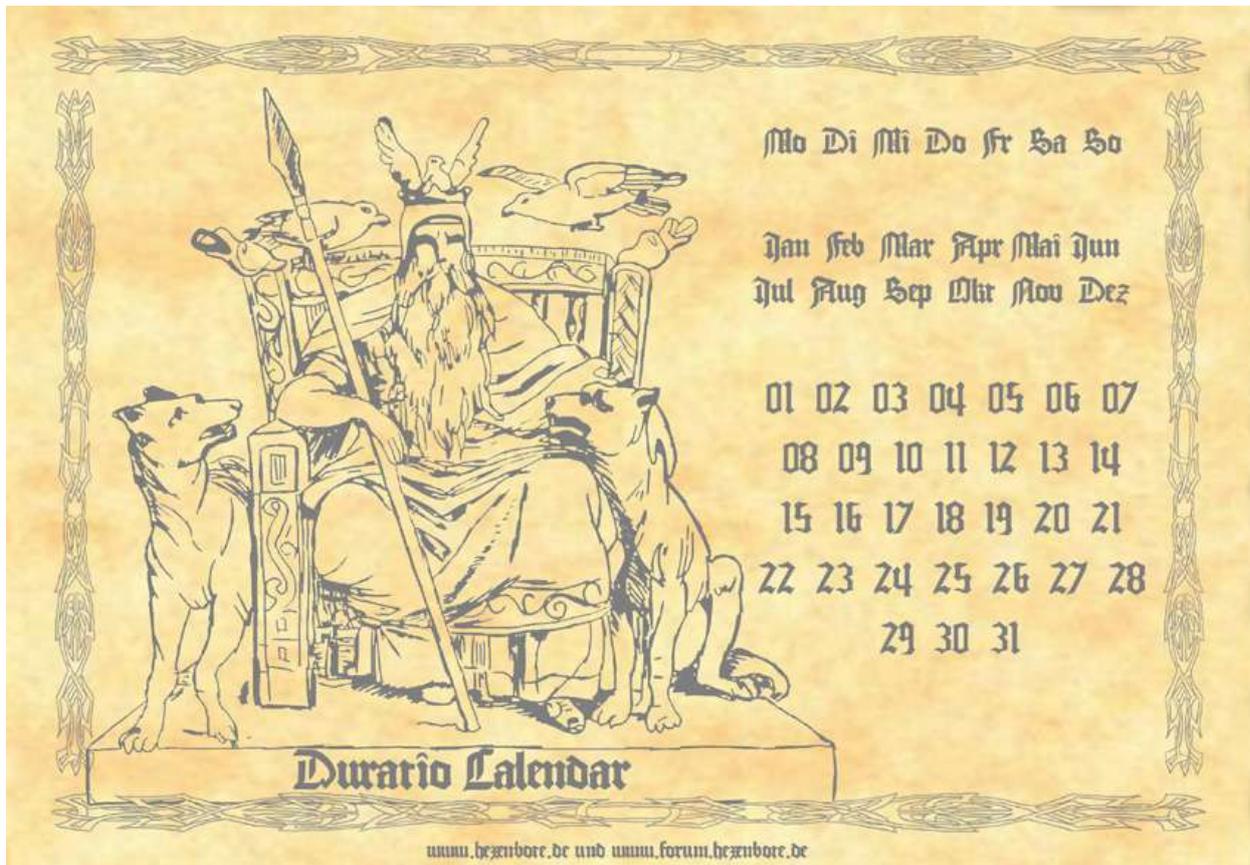
Tarania

Ewiger Kalender zum Basteln

Ich habe für euch einen "Ewigen Kalender" entwickelt.

Ihr braucht nur etwas starke Pappe, Klebstoff, eine Schere, etwas Fotopapier, einen Drucker, euren Rechner, drei Nadeln für Zettelbretter und etwa 1/2 Std Zeit.

Als erstes druckt ihr das Bild in Farbe aus. Hier habt ihr zwei Größen zur Auswahl.



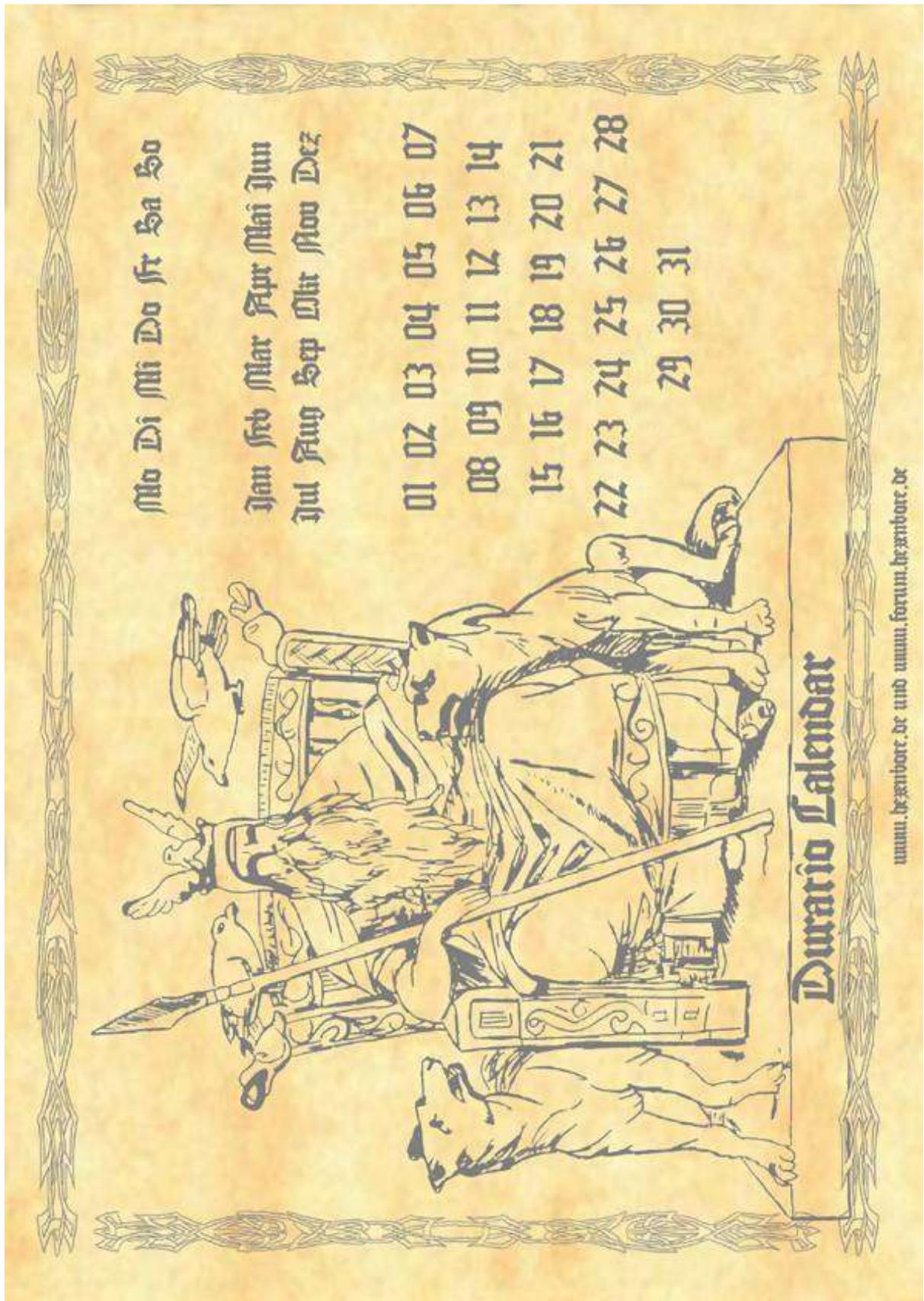
Dann schneidet ihr aus starker Pappe ein Stück in DIN A 4 Größe aus. Wenn ihr schon beim Schneiden seit, dann schneidet gleich mal ein Dreieck mit einer Kantenlänge von h 10 X b 5 cm mit aus.

Die DIN A4 Pappe bestreicht ihr gleichmäßig mit Klebstoff und bringt euren Ausdruck darauf an. Glattstreichen nicht vergessen.

Das Dreieck klebt ihr dann auf der Rückseite so an, dass der "Rechte Winkel" nach außen zeigt. Schön trocknen lassen. Dann steckt ihr die drei Nadeln von der Frontseite, je einmal in den Wochentag, einmal in den entsprechenden Monat und in den aktuellen Tag.

Den fertigen Kalender an einem schönen Ort aufstellen und sich daran freuen.

Viel Spaß beim Basteln.



Reinigungsritual zu Imbolc

2 große Kerzen
Ysop getrocknet
Imbolc-Räucherung

Die beiden großen Kerzen auf je einen Teller auf den Fußboden stellen, sodass man bequem dazwischen durchlaufen kann. Zwischen die Kerzen eine Linie aus getrocknetem Ysop streuen. Ysop fängt alles Negative auf. Man geht zwischen den Kerzen durch und lässt beim Überschreiten der Ysop-Linie alles Negative zurück. Auf der anderen Seite wird man vom Rauch der Imbolc-Räucherung empfangen und gestärkt. Sind alle Teilnehmer auf der anderen Seite, wird das Kraut aufgefegt und entsorgt (Müll oder Wasser, nicht verbrennen).
Spruch: „ Inmitten der Dunkelheit erstarkt das Licht

In der Tiefe des Winters erscheinen die Zeichen des Frühlings.“

Imbolc Räucherung

1 Teil Alant
1 Teil Angelika
1 Teil Beifuß
1 Teil Bernstein
1 Teil Weihrauch
½ Teil Wacholderholz

Tarania



Als ich noch Drache war,
gab es richtig und falsch,
und getan wurde,
was getan werden wollte.
Waren wir hungrig, so jagten wir
hoch in den Himmeln
und in den Tiefen der Seen,
auf den Steppen
und durch die Wälder,
und wir lachten im Takt unserer Herzen,
tranken Blut,
lebten doch in Harmonie.

Als ich noch Drache war,
glühte ich vor Freude und Stolz
über das, was ich war,
nur nannten wir es nicht,
denn warum beschreiben, was in den
Augen jedes lebenden Wesens glimmt?

Und als wir erwachten
aus unserem Traum,
da sahen wir uns um
und sahen uns von Menschen umringt.
Die, die es konnten, schwangen sich auf
und glitten auf ihren Schwingen fort,
immer höher bis hinter den Mond,
ließen die Sonne hinter sich
und uns zurück.

Unsere Schwingen verkümmert
und die Klauen zerbrochen,
Zähne verstümmelt und abgestumpft,
der Glanz verließ die Augen
und das Feuer unsere Herzen.

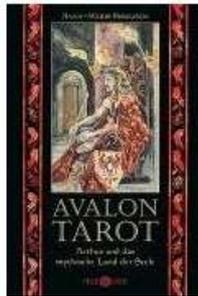
Und was bleibt,
sind Erinnerungen an einen Traum
von Freiheit und Wahrheit.
Zwei Worte von Menschen erdacht,
die das Gefühl, das sie beschreiben, nicht kennen.

Anahid



Sigma

Das Avalon-Tarot



Ich besitze das Avalon-Tarot seit einigen Jahren, es ist wunderschön gezeichnet und viele Karten sind außergewöhnlich! Nachhaltig beeindruckt hat mich die Karte 15 Der Teufel, hier „Der Gehörnte“. Es ist eine Darstellung des gehörnten Gottes Cernunnos, der wohl der Kirche (genau wie Pan) als Vorlage für das Teufelsbild gedient hat. Aber so schön die Karten auch sind, wer sich mit der Artus-Sage und all diesen Geschichten nicht so gut auskennt, ist ohne das zum Glück recht umfassende Begleitbuch relativ hilflos. Manche Karten sprechen durchaus für sich und sind auch von Anfängern gut zu deuten, aber wer z.B. die Geschichte von Tristan und Isolde nicht kennt, kann auch mit der entsprechenden Karte nicht so viel anfangen. Es ist und bleibt aber ein außergewöhnlich schönes und detailverliebtes Deck und gerade deshalb ist es auch besonders interessant, selbst wenn man vom Kartenlegen nicht so überzeugt ist. Die Bilder sind einfach schön anzusehen. Ergänzt wird das Set noch mit einem liebevoll gestalteten großen Legeplan für das Keltische Kreuz.

- **Verlag:** Neue Erde Gmbh; Auflage: 4 (1997)
- **ISBN-10:** 3890604153
- **ISBN-13:** 978-3890604152
- **€ 34,80**

Tarania

Hainbuche

(Hagebuche, Weißbuche, Eisenholz)



Bildquelle: Dr. Otto Wilhelm Thomé *Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz* 1885, Gera, Germany

Magische Härte

Starker Gefährte der Wissenden.

Friede den Höfen, den Feldern und Wiesen.

Standhaft erneuert den formenden Schnitt.

Treuer Gefährte.

Die Hainbuche (*Carpinus betulus*), auch Weißbuche oder Hagebuche genannt, gehört zur Gattung der Hainbuchen aus der Familie der Birkengewächse (Betulaceae). Sie wächst als mittelgroßer, laubabwerfender Baum in Europa und Westasien. Sie ist nicht näher mit der Rotbuche aus der Familie der Buchengewächse (Fagaceae) verwandt.

Die Namen Hainbuche wie auch Hagebuche leiten sich vom althochdeutschen „haganbueche“ ab, wobei hag „Einzäunung“, „Hecke“ bedeutet, und sich auf die Schnittfähigkeit der Pflanze bezieht. Ersterer, jüngerer Name steht ab dem Mittelalter zu Hain „kleiner Wald“ als Wortbildung zu Hag (Hag bedeutete bei den Germanen Zaun, Schutz), da Hainbuchen klimatolerant sind und auch auf dem freien Feld gut gedeihen und daher Haine bilden können.

Der zweite Namensteil „Buche“ rührt von der äußerlichen Ähnlichkeit mit der Rotbuche (Größe, Form und Nervenmuster der Blätter, glatte Rinde) her; in anderen Merkmalen (Habitus, Früchte) sind Hainbuchen und Buchen jedoch völlig verschieden. Von Hagebuche kommt das Adjektiv hanebüchen für derb, grob (hartes, zähes Holz).

Der Name Weißbuche beruht auf der im Gegensatz zur Rotbuche hellen Holzfarbe der Hainbuche.

Um die Hainbuche ranken sich wenige Sagen und fast keine Brauchtumsgeschichten. Bei den Kelten galt die Hainbuche als Hexenbaum; im Mittelalter schrieb man dem Holz der Hainbuche magische Kräfte zu.

Die Kelten hatten ein · Baumhoroskop · in dem auch die Hainbuche vorkam.

4.6. - 13.6. und 2.12. - 11.12.

Hainbuche – Geborene zeichnen sich durch ihre enorme Festigkeit aus und scheinen sich durch nichts und niemanden unterkriegen zu lassen. Das gilt sowohl in geistigem und seelischem als auch in körperlichem Bereich. Verlässlichkeit ist ihnen ein hohes Gebot und dies wissen ihre Freunde und Bekannten überaus zu schätzen. Hainbuche – Menschen achten sehr auf ihr Äußeres und ihr Befinden. Obgleich sie manchmal ein wenig zum Egoismus neigen, führen sie doch ein vernünftiges, gezügeltes und diszipliniertes Leben. Fleiß und Ordnung gehören zum festen Bestand ihres Alltags. Verstricken sie sich jedoch in ihrer allzu großen Disziplin, neigen sie dazu, anderen ihre Fehler vorzuhalten und handeln dann leicht ungerecht.

Sie sind oftmals derart spontan, dass sie bereits Pläne oder Vorhaben realisieren, wenn andere noch mit deren Planung beschäftigt sind. Von großen Reden halten sie nicht viel, Sie sind Menschen der Taten und handeln lieber. Als bedingungslose Realisten, vertreten ihre oftmals sehr hoch gesteckten Ziele ohne sich Grenzen zu setzen und handeln schließlich mit fixem Verstand und nach zuvorigen gestellten Prinzipien. Doch auch wenn die Hainbuche – Geborenen scheinbar unantastbar und fest im Leben stehen, schlummert doch in ihrem Kern viele verschiedene Wünsche. Beifall, Bewunderung, Anerkennung und Lob, sind ihnen immens wichtig.

Ihr übergroßes Misstrauen anderen Menschen gegenüber, rührt von der ständigen Angst, betrogen zu werden. In einer Partnerschaft sollte der Partner eines Hainbuche – Geborenen mit dessen Dominanz umzugehen verstehen. Sie entwickeln wahre Beschützerinstinkte und versuchen stets den Partner vor allen Unannehmlichkeiten zu bewahren. Ist der Partner dann doch zu eigenständig sind die Probleme in dieser Partnerschaft bereits vorgegeben. In der Liebe suchen sie stets sie das Außergewöhnliche, sind aber nur selten glücklich mit ihren Gefühlen.

Die Hainbuche gehört zu den magischen Hölzern der weisen Frauen und Männer. Sie ist ein Mondbaum. Dieser Baum stärkt die geistige Entwicklung, schenkt Heilung und Magie.

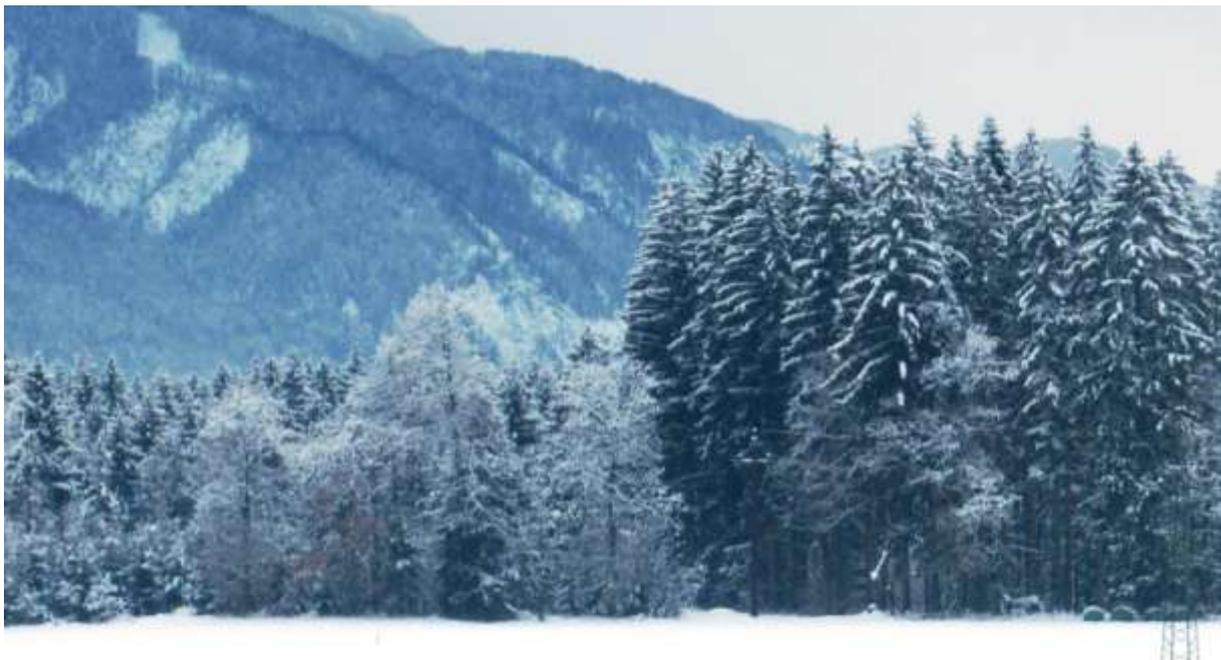
Versteht was du erreichen willst und tut sein Bestes, um dich zu unterstützen.

Hainbuchen nehmen in Schutz. Die Hainbuche ist ein treuer Begleiter und standhafter Helfer.

Aus ihrer Rinde wurde ein Tee gemacht, der früher oft als fiebersenkendes Mittel eingesetzt wurde, der Tee aus den Blättern eignet sich zur Zubereitung von Kompressen gegen Augenentzündungen und Schwellungen, in der Bachblüten-Therapie hilft Hornbeam (Hainbuche) bei Lustlosigkeit, Schwächezustände, Blutarmut, typische Morgenmuffel.

Die Hainbuche wird auch Der magische Hexenbaum - Baum der Aufrichtigkeit und der Lebenskraft genannt!

Sigma



Neujahr bei Borbeth

*Kainjas
Heilkräuter, Bäume
Und alles was heil macht.*

Auch heute geht es wieder ums heil werden.

Es sind aber unsere Tiere, Katzen oder Hunde, die hier die Hauptpersonen sind.

Das Thema kam anscheinend unvermittelt auf mich zu.

Doch wenn ich Rückschau halte, gab es einige Hinweise für mich.

Weil ich weiß, dass Hex gern Haustiere hält, sei es Hund oder Katz, habe ich mich entschlossen Euch von meinen Erkenntnissen zu berichten.

Ich setze voraus, dass wir unsere Hunde und Katzen lieben und alles tun, damit es ihnen gutgeht.

Dazu gehört als Minimum, dass sie geimpft und entwurmt werden.



Aber damit es ihnen auch sonst an nichts mangelt, hat sich ein ganzer Industriezweig aufgemacht uns und unsere Tiere mit allem zu versorgen, was man sich nur denken kann. Und genau um diese „Versorgung“ geht es.

Auch ich war eine brave Kundin, bis mir das Buch:

[Hunde würden länger leben von Dr. med. vet. Jutta Ziegler](#)



in die Hände fiel. Eigentlich fiel es nicht, sondern ich habe es mir gekauft. Gefunden habe ich es bei einem Fleischer hier in Berlin. Es ist ein besonderer Fleischer, nur für Hunde und Katzen.



Manche von Euch kennen vielleicht den Begriff „BARF“.
 Das ist die Abkürzung für Biologisch artgerechte Rohfütterung.
 Darum, aber eben auch um die medizinische Versorgung unserer Haustiere geht es in diesem Schwarzbuch.
 Ihr werdet hier nur einige Auszüge aus diesem Buch finden. Es lohnt sich allemal, wenn das Interesse geweckt ist, das Buch zu kaufen.

Los geht es mit einer kurzen Anmerkung zum Trockenfutter. Und das gilt gleichermaßen für Hund und Katze.

Trockenfutter jeder Art ist so praktisch wie schädlich.

Bei dieser Erkenntnis handelt es sich nicht um eine neue Phase der New Age Bewegung sondern um gesunden Menschenverstand.

Dieses Futter wird bei der Herstellung bis zur Unkenntlichkeit zerkleinert und erhitzt. Enzyme, Eiweiße und Bakterien werden zerstört. Nur die Futtermilben überleben.

Der hohe Getreideanteil sorgt dafür, dass die Bauchspeicheldrüse ständig überlastet ist.

Denn unsere Haustiere sind Fleischfresser, aber Getreide ist nun mal billiger.

Nicht viel anders verhält es sich mit dem anderen Fertigfutter.

Wir haben indessen hingenommen, dass unsere Tiere die gleichen Krankheiten haben wie wir.

Diabetes, Durchblutungsstörungen, Übergewicht und natürlich Allergien.

Aber schon bietet uns die Futtermittelindustrie für alles eine Lösung.

Es gibt Lightfutter und antiallergene Nahrung.

Die Autorin sagt dazu:

Hunde und Katzen, die mit lebendem Futter ernährt werden, leiden nicht an Übergewicht.

Oder haben Sie schon mal eine dicken Wolf oder eine Wildkatze gesehen?

Mit lebendem Futter ist selbstverständlich kein noch flatterndes Huhn gemeint, sondern Futtermittel, die noch ursprünglich und natürlich sind.

Das heißt Fleisch und Fleischabfälle. Dazu gibt's Gemüse und Kräuter.

Eine Entwurmung wird überflüssig, wenn man Kokosraspeln über das Futter streut.



Wenn man seinen Hund oder seine Katze mit rohem Fleisch ernährt, gibt es ohnehin viel weniger Probleme mit Würmern.

Mit so genannten Spot on Präparaten, die man gegen Flöhe und Zecken einsetzt, gibt man seinem Tier den Rest.

Dort enthalten ist unter anderem das Nervengift Fipronil. Es macht den Insekten den Garaus, und unseren Tieren auch.

Diese Mittel sind so hoch dosiert, dass man nach der Behandlung den Raum zwei Stunden nicht betreten darf.

Bekämpfen kann man Zecken und Flöhe auf natürliche Art.

Ätherische Öle zeigen eine gute Wirkung.

Als mein Hund kürzlich ohne mein Wissen mit Frontline behandelt wurde, hatte ich alle Mühe die irritierte Haut meines Hundes wieder zu heilen. Mit Teebaumöl in winzigen Mengen und Kohlsalbe.

Auch mit dem Impfen unserer Haustiere haben uns die Tierärzte fest im Griff.

Ein nicht geimpfter Hund wird krank, so lässt man es uns glauben.

Schon 1992 wurde folgendes von einem amerikanischen Tiertherapeuten veröffentlicht:

Eine Praxis, die vor vielen Jahren einsetzte und der es an wissenschaftlicher Gültigkeit und Rechtfertigung mangelt, sind jährlich Wiederholungsimpfungen. Für jährliche Reoakzinierungen besteht fast ohne Ausnahme keine immunologische Notwendigkeit.

Die Immunität gegen Viren hält über Jahre oder das ganze Tierleben lang an.....

Generell lässt sich sagen, dass es reicht, Hunde im Welpenalter zu immunisieren. Das genügt und muss nicht jedes Jahr wiederholt werden.

Tollwutimpfung muss gemacht werden, wenn man ins Ausland fährt.

Bei Katzen kann man noch zwischen freilaufenden und Wohnungskatzen unterscheiden.

Aber auch bei ihnen genügt eine Grundimmunisierung.

Wir lassen uns ja auch nicht jedes Jahr impfen.

Bitte seid besonders umsichtig, wenn es darum geht, Eure Tiere zu beruhigen. Viele Auffälligkeiten haben ihre Wurzel in der Fehlernährung.

Manchmal genügt es schon, die Fütterung umzustellen, so dass ein Medikament überflüssig wird.

All das ist nur ein klitzekleiner Ausschnitt aus dem erwähnten Buch.

Ich hoffe, Euch einen kleinen Überblick verschafft zu haben.

Wenn Fragen sind, stehe ich gern zur Verfügung.

Für alle in Berlin lebenden kann ich das Buch auch verleihen.

Mein Artikel hat diesmal nur wenig mit Kräutern und Magie zu tun.

Trotzdem ist es gerade für Hex und Co, die wir die Natur achten und die Umwelt schützen möchten, wichtig, auch unsere Tiere da mit einzubeziehen.



Seid gesegnet und habt eine gute Zeit.
Eure *Kainja*



Schneeberge von Borbeth

Angst im Keller

Als Kind mochte ich nie in unseren Keller runter gehen, denn da war ständig eine böse Frau. Wir mussten immer die Kellertreppe runter gehen um unten das Licht anzumachen. Mich graulte es immer, wenn ich in den Keller musste, ich brauchte viele Minuten bis ich die Treppe runter ging. Meine Angst war zu groß, dass die böse Frau mir etwas antut oder mich gar mitnimmt.

Als ich ungefähr 7 Jahre alt war, hörte ich Geräusche im Keller. Ich steckte meinen Kopf durch die Gitterstäbe um so runter zum Keller zu gucken. Kinder sind ja neugierig, ich musste unbedingt wissen, was das war, obwohl ich Angst vor der bösen Frau hatte. Ich schrie nach meiner Mama, weil ich meinen Kopf nicht mehr aus den Gitterstäben raus bekam. Meine Mama holte Hilfe, ein Nachbar kam, aber es dauerte sehr lange bis sie meinen Kopf wieder raus hatten. Ich schrie vor Angst, weil die böse Frau zu mir wollte und auf mich zu kam. Meine Mama dachte, mir tut der Nachbar weh, weil er ja meinen Kopf rausziehen wollte. Mit einem mal ging mein Kopf raus, keiner wusste wie, Hauptsache ich war befreit. Ich wusste und spürte, dass etwas Gutes meinen Kopf anfasste und meinen Kopf ohne Schmerzen befreite. Ich war total baff, weil ein anderer Mann, den keiner sah, nur ich, meinen Kopf befreite. Dieser Mann hatte auch die böse Frau verjagt und half mir.

Meine kleinere Schwester wusste und spürte seit ihrer Kindheit, dass das, was im Keller war, nicht nett war. Sie war ungefähr 11 Jahre alt, als unser Vater das Licht hatte nach oben verlegen lassen und er hatte einen Vorhang vor den Keller gemacht, da stand eine alte Truhe. Meine Schwester wollte wissen was und wer die Frau war, vor allem, was sie wollte. Meine Schwester machte das Licht zum Keller nicht an nicht an, sie setzte sich einfach nur auf die Truhe. Es dauerte nicht lange, da sah sie die böse Frau. Die Frau sagte immer und immer wieder: "Komm, komm zu mir!" Meine Schwester rannte so schnell sie konnte ins Obergeschoss, wo wir wohnten, sie zitterte am ganzen Körper vor Angst. Sie überlegte eine Weile und fragte sich, was das denn war? Also ging sie wieder zum Keller und setzte sich auf die Truhe. Und wieder kam die Frau und forderte sie auf, zu ihr runter zu kommen. Meine Schwester rannte wieder nach oben in die Wohnung. Das machte sie 3 oder 4 mal hintereinander, immer wieder kam die Frau um sie zu locken.

Wie ihr seht, war ich nicht die einzige, die angst vor unseren Keller hatte. Es war keine Einbildung, denn meine Schwester hat ja die gleiche Frau gesehen und gespürt. Seit diesen Erlebnissen habe ich Angst vor Dunkelheit und Kellern. Deswegen brennt immer ein Lämpchen in meiner Wohnung, damit die Räume nicht völlig dunkel sind. Wenn Kinder sagen, dass im Keller irgendwas ist, dann ist das nicht unbedingt Fantasie. Es kann mehr dahinterstecken und man sollte das ernst nehmen und dem nachgehen.

Bärchen

Impressum

Erika Patzer

Müllerstrasse 120

13349 Berlin

redaktion@hexenbote.de

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt Anahid, Bärchen, Borbeth, HuldaMedea, Kainja, Kerstin, Melina, Sigma, Witchcraft.

Allgemeine Hinweise

Die hier beschriebenen Wirkungsweisen von Kräutern, Edelsteinen usw. beruhen auf Überlieferungen und eigenen Erfahrungen. Es wird keine Garantie für die Wirkung übernommen, eine gesundheitliche Wirkung ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen. Bei Erkrankungen ist in jedem Falle ein Arzt aufzusuchen.

Alle Beiträge unterliegen dem Urheberrecht und eine Verwendung ist nur nach schriftlicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder Fotografen möglich.

Bastelvorschläge und Malvorlagen sind nur für den privaten Gebrauch freigegeben und dürfen nicht vervielfältigt oder anderweitig veröffentlicht werden.

